

Internationale Kunst-
Ausstellung im
Kulturbunker Stuttgart
2025

irrgewege

i r r w e g e

22.11. –

30.11.2025

VORWORT

Jedes Jahr lädt die Künstlergruppe Ligne et Couleur (kunstschaffende Architektinnen und Architekten) zu einer thematischen Gruppenausstellung ein. Als Besonderheit dieses Jahr ergänzen neben den Kunstschaffenden der befreundeten Vereinigungen in Frankreich, Italien, Polen und Schottland junge Studierende und Absolventinnen und Absolventen der Universität Stuttgart mit ihren Arbeiten die Ausstellung.

Irrwege - Jeden Tag fällen wir unzählige Entscheidungen – kleine, große, manche wohlüberlegt, manche spontan und intuitiv. Ob sich diese als richtig oder falsch erweisen, wird sich immer erst später zeigen. Auch wenn das Thema offen gehalten ist, steht es bewusst in Bezug zum Ort des Kulturbunkers. Der Bunker ist mit 3.158 m² eine der größten unterirdische Bunkeranlagen in Stuttgart aus dem 2. Weltkrieg, in dem zur kurzfristigen Unterbringung bis zu 1.200 Menschen Schutz finden konnten. Die Anlage ist mitten in der Stadt unter einem Platz gelegen. Eine lange Treppe führt nach unten in den u-förmig angelegte Bunker, der aus drei Trakten besteht: dem Lazarett-Bereich, dem zweiten Trakt mit den Schlafzellen, sowie dem dritten Trakt, in dem als Kommandozentrale die wichtigsten Funktionen der Stadtverwaltung aufrechterhalten werden sollten.

Seit 2023 erfährt dieser aus einer schrecklichen Notwendigkeit entstandene Ort nun in einem Teil, dem Lazarettbereich, als Kulturbunker eine völlig andere Nutzung.

FOREWORD

Every year, the artist group Ligne et Couleur (artistic architects) invites visitors to a themed group exhibition. As a special feature this year, young students and graduates from the University of Stuttgart will be adding their works to the exhibition alongside artists from partner associations in France, Italy, Poland, and Scotland.

Wrong ways - Every day we make countless decisions – small ones, big ones, some well thought out, some spontaneous and intuitive. Whether these turn out to be right or wrong will only become apparent later. Even though the topic is kept open, it is deliberately related to the location of the Kulturbunker. With an area of 3,158 m², the bunker is one of the largest underground bunker complexes in Stuttgart from World War II, capable of providing temporary shelter for up to 1,200 people. The facility is located in the middle of the city under a square. A long staircase leads down into the U-shaped bunker, which consists of three wings: the infirmary area, the second wing with the sleeping cells, and the third wing, which was to serve as the command center for maintaining the most important functions of the city administration.

Since 2023, this place, which was created out of terrible necessity, has been given a completely different use in one part of it, the infirmary area, as a cultural bunker. Concerts and

Mit Konzerten und Ausstellungen wird dem Bunker eine weitere, emotionale Ebene hinzugefügt: ein Ort des kulturellen Austausches und des Erlebens. Die Ausstellung führt in den bisher nicht öffentlich zugänglichen zweiten Bereich des Bunkers, in dem die Schlafzellen mit den WC-Anlagen, Küche und Aufenthaltsbereich angeordnet sind. In mehr als 60 Arbeiten zeigen 50 internationale und regionale Künstlerinnen und Künstler vielfältigen Positionen zum Thema Irrwege. Die Annäherung an das Thema ist politisch, gesellschaftlich oder persönlich. Beklemmung, Verwirrung, Enge, das Gefühl be- oder verdrängt zu werden sind ebenso Themen wie der Blick zurück, auf das Jetzt und der Blick nach vorn. Viele Arbeiten und Installationen sind im Kontext des Bunkers entstanden und setzen sich mit diesem speziellen Ort, dessen Räumlichkeiten und seiner Atmosphäre auseinander.

Die unterschiedlichen Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Fotografie, Objekt, Installation und Sound stehen im Gegensatz zur strengen, geordneten und rein funktionalen Architektur des Bunkerbaus. Zusätzlich entstand aus vielen von teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern gestalteten Postkarten eine Gruppenarbeit, die unsere Gemeinschaft über die Grenzen hinweg in ihrer Vielfalt zeigen soll.

exhibitions add another emotional layer to the bunker: a place of cultural exchange and experience. The exhibition leads into the second area of the bunker, which has not been open to the public until now, where the sleeping quarters with toilets, kitchen, and lounge area are located.

In more than 60 works, 50 international and regional artists present diverse perspectives on the theme of wrong turns. Their approaches to the theme are political, social, or personal. Anxiety, confusion, constriction, the feeling of being overwhelmed or suppressed are just as much themes as looking back, looking at the present, and looking ahead. Many of the works and installations were created in the context of the bunker and engage with this special place, its spaces, and its atmosphere.

The diverse works from the fields of painting, drawing, photography, objects, installation, and sound contrast with the strict, orderly, and purely functional architecture of the bunker building.

In addition, a group project was created from postcards designed by many of the participating artists, which aims to show the diversity of our community across borders.

Einführung zur Ausstellung Irrwege von
Prof. Dr. Michael Lüthy,
Professor für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart an
abk Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart

Einen schönen guten Abend, meine Damen und Herren!

Welch eindrückliches Szenario hier entstanden ist, welche Gegensätze sich hier finden – Gegensätze, die sich verschachteln, wechselseitig anstoßen, ineinanderstürzen.

Ein Bunker als Ort des Schutzes und der Geborgenheit – und zugleich eines Ausgesetzseins, einer Bedrohung, die zwar ferngehalten, aber ins Innere zu strahlen scheint. Eine Architektur als gleichsam tödliche Inkarnation von Zweckrationalität, monotoner Serialität und Abwesenheit jeder Schönheit. Ein Souterrain als ein in die Erde vergrabenes Gelände, ohne Fenster, ohne Ausblick, ohne Kontakt zum Außen, als vollständige sensorische Isolation.

Und dagegen die hier ausgestellte Kunst: als Zeugnisse des Öffnens von Räumen, der Erweiterung des Denkens, der streunenden Aktivität, der Lebensbejahung selbst dann, wenn die aufgeworfenen Themen dunkel sind. Eine Aktivität, die ihren Sinn in sich selbst hat, inmitten einer Architektur, deren Sinn ganz vom feindseligen Außen dominiert ist. Ein Bunker hält den Feind fern, Kunst hingegen ist eine Einladung – eine Einladung, mit dem Psychoanalytiker Jacques Lacan gesprochen, die Waffen niederzulegen und ohne jedes Bedrohungsgefühl die Augen ganz demjenigen zu öffnen, was uns zu sehen gegeben wird: Die Kunst als – so Lacan – Pazifizierung.

Irrwege, der Titel der Ausstellung – und wieder springen die Gegensätze ins Auge. Trotz seiner architektonischen Strenge ist dieser Bunker ein Ort des Verirrrens. Die Orientierung bricht weg, weil Sonnenstände und Geräuschlandschaften uns nicht mehr leiten. Und als gebaute Infrastruktur ist er das Zeugnis eines historischen Irrwegs – des Naziterrors und des von ihm entfesselten Krieges. Auch die Irrwege der architektonischen Ideenwelten kommen zu Bewusstsein – als sei ein Bunker die negative, verdrängte, buchstäblich eingegrabene Seite jener modularisierenden Architektur der Congrès Internationaux d'Architecture Moderne, die doch ganz im Zeichen von Licht, Luft und Sonne stehen wollten. Gegensätze der Moderne: der Umschlag vom leuchtenden Fortschritt in den finsternen Irrweg. Dagegengesetzt nun aber die positive Wertung

des Irrwegs in der Kunst: in jedem Kunstunterricht als Notwendigkeit gepredigt, als sei er das sine qua non der Kunst – auf den Punkt gebracht in Samuel Becketts berühmter Satzsequenz: „Immer versucht. Immer gescheitert. Egal. Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern“ – als der paradoxalen Verbindung zwischen dem Scheitern und ebenjenem Erfolg, der sich im Besserwerden ankündigt.

Dass „Ligne et Couleur“ Architektinnen und Architekten zusammenbringt, die nebenher Kunst machen, gewinnt hier folglich eine ebenso überraschende wie befremdliche Pointe – in der Dialektik zwischen der feindselig heruntergekommenen Architektur als Zeugnis historischer Irrtümer, in die nun, Zelle für Zelle, Kunst eingeschleust wird, als Ausbruch, Öffnung und Neuperspektivierung der schutzbietenden und doch tödlichen Enge. In dieser Dialektik laden sich Architektur und Kunst wechselseitig auf: Selbst ein vergleichsweise konventionelles Landschaftsbild wird zum utopischen Versprechen, eine ausgestellte Feldpostkarte erscheint plötzlich so, als sei sie schon immer hier gewesen, eine Performance, die in eine großformatige Bodenzeichnung mündete, wird zum Gegenentwurf der architektonischen Einschnürung – die Beispiele ließen sich vermehren, ohne dass dies jetzt vonnöten wäre: denn Sie können sich, wie Sie gleich sehen werden, der Sogkraft dieser pointierten Dialektik von Architektur und Kunst, Vorhandenem und Hinzugefügtem, Rede und Antwort kaum entziehen, sie wird sich ihnen ganz von alleine zeigen und erschließen. Obschon es eine recht heterogene Zusammenstellung unterschiedlicher Arbeiten ist, die aus insgesamt fünf Ländern hierherfanden, wirkt die Ausstellung wie eine jener Installationen Ilja Kabakovs, die er zu Recht „Totale Installationen“ genannt hat, da sie die Grenzen zwischen der Kunst und dem Umraum, zwischen der musealen Infrastruktur und dem Ausgestellten zum Verschwinden brachten und beides in einem einzigen phantasmatischen Raum zusammenführte. So ist es auch hier. Ich wünsche Ihnen schöne Rundgänge in dieser „Totalen Installation“.

Michael Lüthy
21. November 2025

MARINE ALEXANDRE



Hésitations, doutes, errance des couleurs, choix, risques

2025 doves of Peace

Wrong turns: « He's mad that trusts in the tameness of a wolf, a horse's health, a boy's love, or a whore's oath »

2025 colombe della Pace

Svolte sbagliate: « E1 matto chi si fida della docilità di un lupo, della salute di un cavallo, dell'amore di un ragazzo, del giuramento d'una puttana »

Shakespeare, Re Lear in. vi. C'est cette poésie que j'ai voulu restituer.



MORIZ BARTMANN

Meine Arbeit widmet sich dem Kleinen, Alltäglichen, uns vor die Füße Fallenden, das sich oft unserer Wahrnehmung entzieht. Vermeintlich einfachen Dingen, Beiwerk, Staffage in unserem immer weiter akzelerierenden Alltag. Dafür entnehme ich aus einer Sammlung von Fundstücken, die mir auf Abwegen im Alltag begegnet sind, eine Auswahl von Samen und Pflanzen unterschiedlichster Formen und Größen. Durch die Änderung der Materialität und das Vergrößern werden diese an den menschlichen Maßstab herangeführt und erhalten neue Interaktionsmöglichkeiten zum Entschleunigen und dem Erreichen eines anderen Bewusstseinszustands der Achtsamkeit.

Die Arbeit entstand am Institut für Darstellen und Gestalten der Universität Stuttgart bei Prof. Sybil Kohl, ehem. KWM Pia Obermeyer und LB Mathias Hartmann
Foto: Yannic Marx



FRANCESCO BOCCANERA

In the 19th century, “carte de visite” were carefully staged portrait photographs.

I began to zoom in on sixteen of these small, bust-length portraits, part of my private photographic collection— images where the still relatively long exposure times of early photography captured only stillness.

What started as a simple act of enlargement transformed into something else:

a new, autonomous, and revealing vision, one capable of bringing us closer to the subjects — as if the act of seeing more closely also meant seeing more truly. Their enlarged faces, slightly blurred, speak with ghostly grace; their gazes, suspended in time, unveil the quiet truths of a past that lives again the moment it is heard; their voices echo from a past that melts into the present, dissolving all sense of time and separation. Might this be the antidote to the soul’s aberrations — the quiet healing found in remembrance?



DENIS BOURION

C'est un Lavis au brou de noix et à l'encre de chine fait à la Cathédrale de Reims. La ville de Reims à était une ville martyr de la première guerre mondiale, et spécialement sa Cathédrale qui a servie d'hôpital militaire pendant cette guerre. Elle est encore en restauration depuis.

It's a lavis of Reims's Cathedral. Reims's was a martyre town of the first world war and specially the Cathedral which was a millitary hospital during this war. This Cathedral is even in restoration since the end of this war.



Expression of the artistic line symbolized by the circulation of air in a pipe. Life depends on air.



UK Government emphasis on „beer and sandwiches“ as a form of diplomacy in trade union conflicts was the „wrong way“. Unfortunately this only slaked the thirst and nourished the few lofty negotiators. The masses continued thirsty and hungry and totally weakened for defeat!



Ein Bunker ist oft ein monumentaler klobiger Bau, der zwar begehbar ist, in den sich aber nur im Ausnahmefall Menschen begeben. Die Photographie zeigt einen Staudamm, also einen Wasserbunker, der nicht dazu gedacht ist, dass Menschen darauf laufen. Trotzdem tun sie es, zur Wartung oder aus Neugier. Die Architektur ist ebenfalls klobig. Der Bau ist fern von Städten und schwer erreichbar. Man möchte gleich wieder weg. Man hat sich dorthin verirrt.



DINO DE SIMONE / ANDREA DI TONDO

Aberrazioni della Conica is an audiovisual video mapping designed to interact with Dino de Simone's canvas, in which Aldo Rossi's "La Conica" coffee maker is transformed into a tower and urban micro-architecture. The oval painting becomes the starting point for an immersive experience: two square spirals, rotated 180° relative to each other, unfold from the frame into space, creating a perspective tunnel that takes the viewer on an upward journey. The animation of the virtual chamber, which shifts from a telescopic view to a wide angle, accentuates the sensation of depth, keeping the frame of the painting constant and multiplying the space around it. The sound design supports the narrative path: It opens with a deep white noise, primordial magma bubbling in the dark. The magma becomes flame, the crackling merges with the sound of footsteps, as if walking up the Leonardo-esque spiral staircase evoked by the painting. The footsteps transform into the sizzling of boiling water and the gurgling of rising coffee. Finally, the steam from the coffee pot dissolves into space, allowing a heavenly silence to emerge. The light acts as a visual counterpoint: a glow in the background varies from red to blue, symbolising the transition from earthly fire to the sky, while two white lights guide the movement along the spirals. The project embodies the theme *Wrong Ways / Aberrations*: the everyday function that is turned into a sublime monument, the staircase that becomes a labyrinth of possibilities, the sound and visual transformation that leads from lostness to revelation. Painting, architecture, and sound intertwine in a work that transforms the act of observing into a total sensory experience.



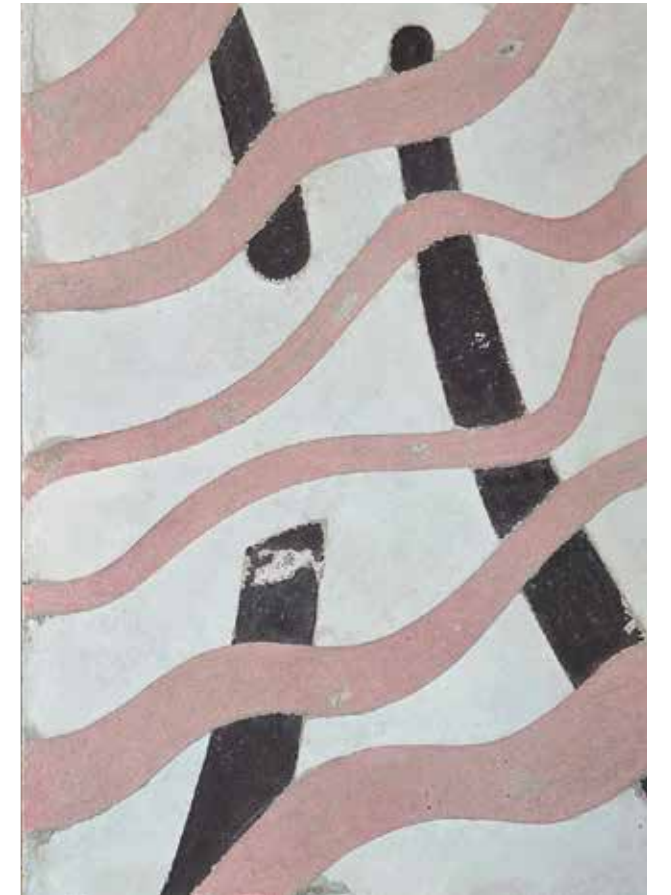
Ein gerade verlaufender Weg kann sich als Irrweg erweisen: Stege über Fallgruben erfordern beim Gehen höchste Aufmerksamkeit wegen der Risiken, in die Tiefe zu fallen...



INGEBORG EGNER

Kreative Irrwege
Kreative Umwege, die neue Lösungen zeigen.

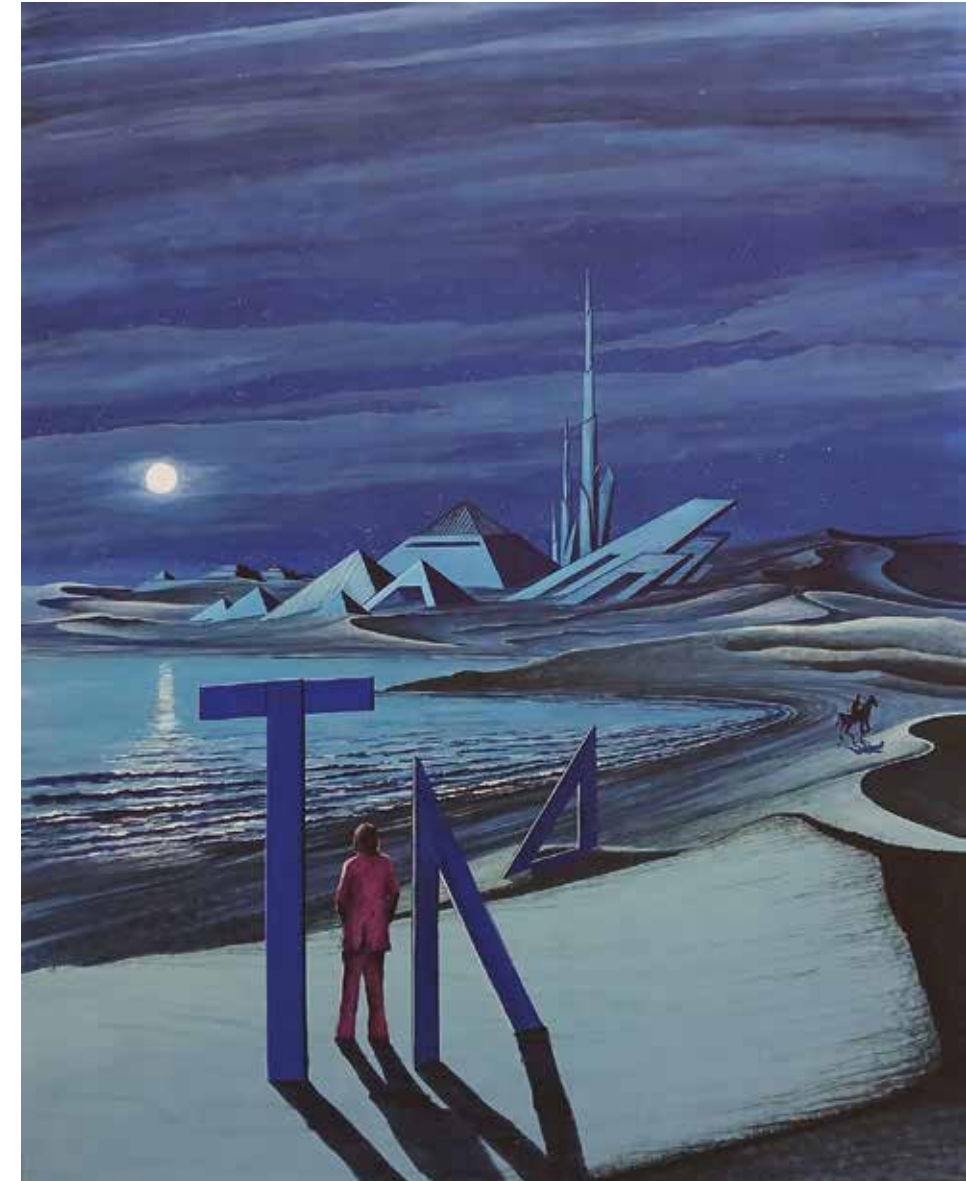






ROLAND GADEN

Alone, on the dunes, near the beach, a man looks this strange town at the distance. May be, he has a question for his action to concept the better universe for these residents? Good or bad decision. An other question: the city and its perennially; for population, it's possible to live in harmony with the natural environment ?



In the first half of the 1980s, during the Lebanese civil war (1975-1990), I was leafing through a newspaper when a short article struck me sadly. It reported the news of a ten-year-old Lebanese girl who, after attempting suicide by ingesting barbiturates, had thrown herself from the window of the hospital where she had been admitted. I wrote a song and, during the Covid lockdown, I created a video clip based on the revisited 1990s sound recording. Two years after the video's release, I would never have imagined the ongoing invasion of Ukraine, the horrific events of October 7th in Israel, and what we are experiencing these days with the criminal devastation of Gaza. It is terrible for us, still spectators, an unimaginable nightmare for those experiencing it firsthand. The work I am exhibiting is a reproduction of a frame from my video and a denunciation of the horror of any armed conflict.





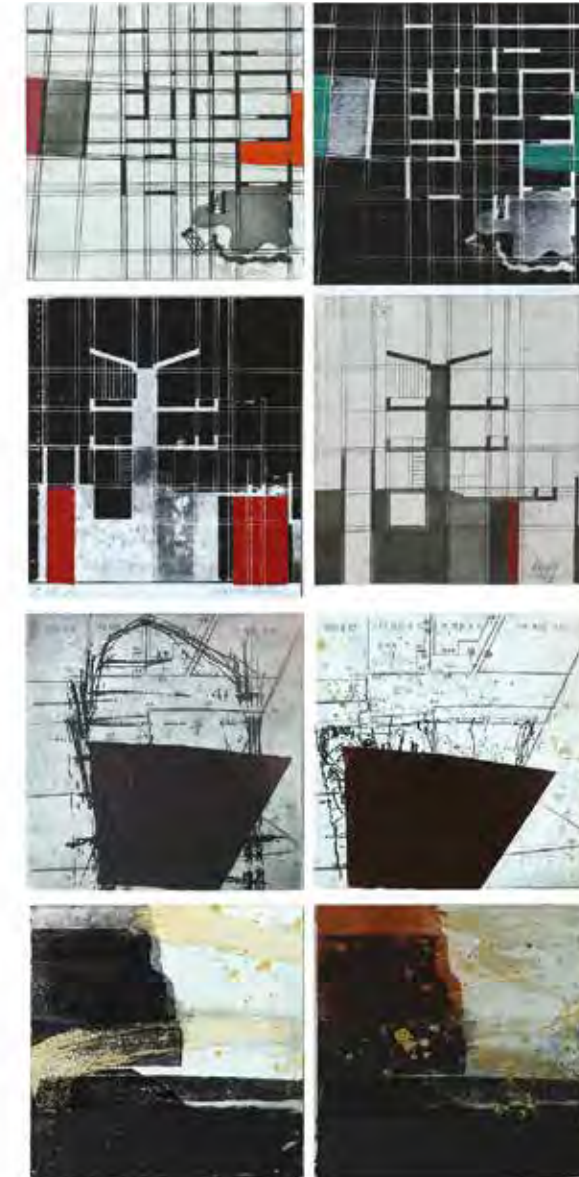
Übertragung nach einem Aquarell („liebliches Taubertal“) in Plotter- und Schneidetechnik - als Schablonierung ausgeführt mit den Farben der Farbtonkollektion Le Corbusier.

FINN HARTMANN

Ein abgeschlossener Raum im Untergrund, erfüllt von rotem Glühen und gestauter Hitze. Sie tritt durch die Öffnung der Zelle hinaus, als wolle sie entkommen. Schutz und Enge liegen dicht beieinander, Anziehung und Abstoßung wechseln sich ab. Ein Ort, der zugleich bewahrt und bedrückt.



Fortschreibung von nicht realisierten Architekturentwürfen, damit der Gestaltungsansatz wichtiger wird als der kommerzielle Ansatz.

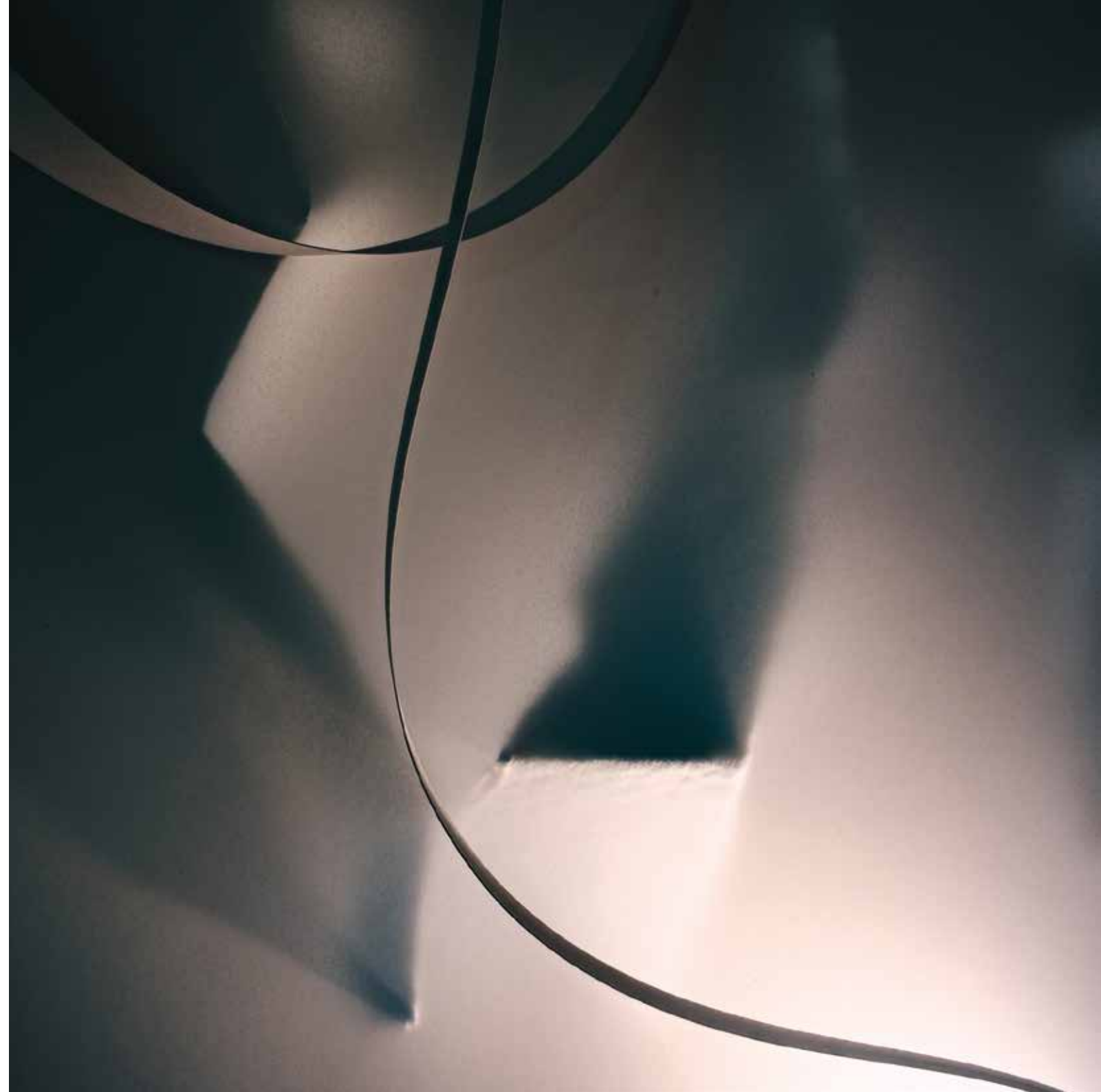




The emotions of the group often determine the paths we take. But sometimes it is worth following your own choices.

PHIL LAVERY

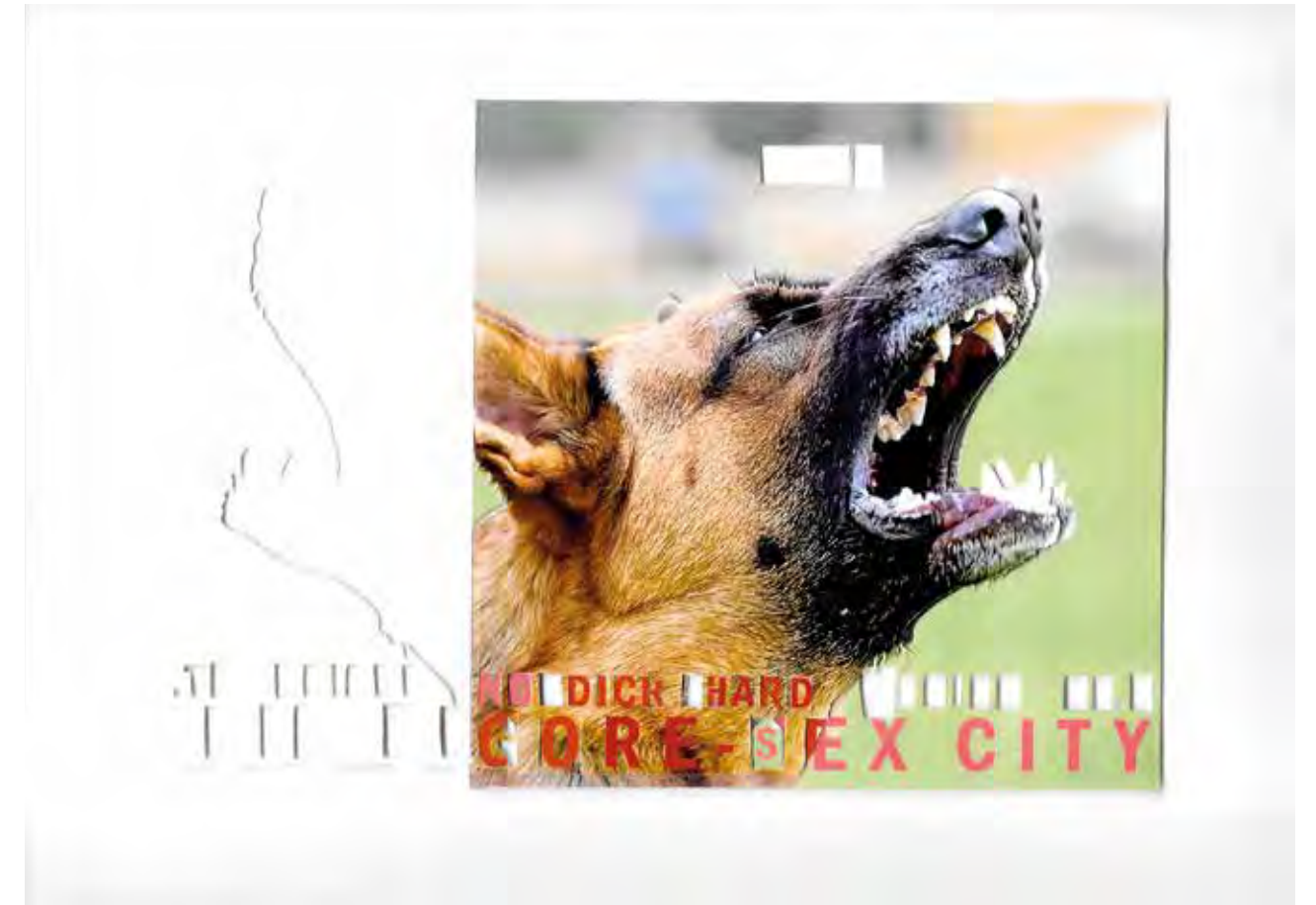
"I am drawn to the residue of things — the echo of a wrong decision, the forgotten scraps on my studio floor. I gather these overlooked or broken fragments to build delicate structures, architectures of the ephemeral. Made to be transformed by light, their fragility becomes a strength and their shadows tell new stories. My work seeks beauty in the imperfect, and a sense of permanence in the fleeting."



„The world breaks everyone, and afterward, many are strong at the broken places“ Ernest Hemingway
„ Il mondo ci spezzerà tutti ,ma molti di noi saranno forti proprio nelle parti rotte“ Ernest Hemingway

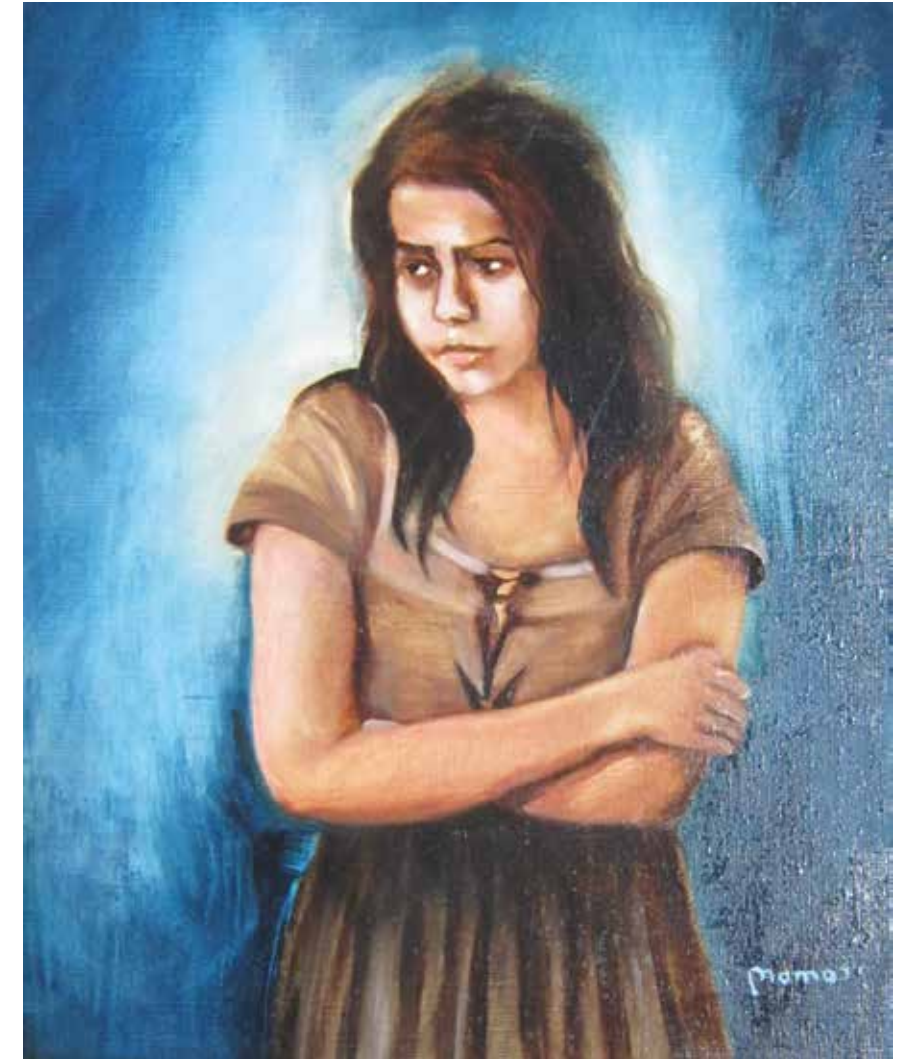


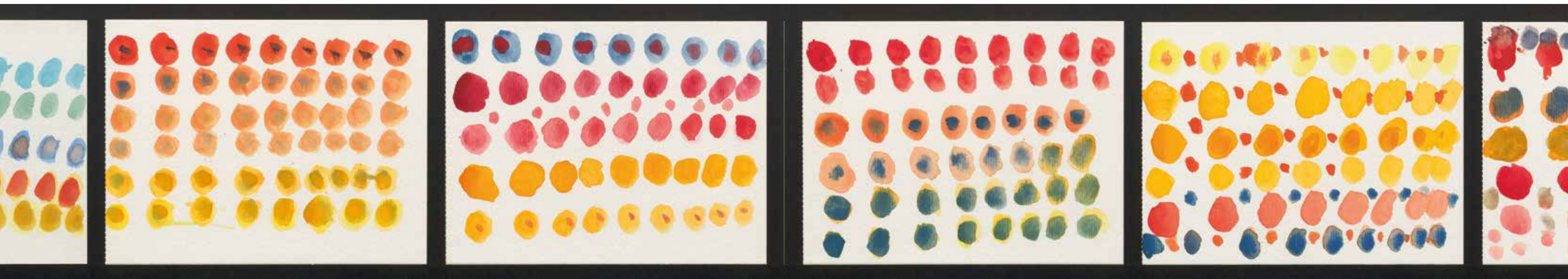
Wir leben in einer Welt, die Narrative der Befreiung fördert. Selbstbestimmung und Individualität gelten als Pflicht jeden Bürgers der westlichen Welt. Da der Genuss so kein Nebenprodukt bleibt, sondern zum direkte Ziel der Subjekte erkoren wird, wird auch die Unzulänglichkeit dieses Genusses immer offensichtlicher. Mögen sich die traditionellen Lebensweisen als Irrwege herausgestellt haben, in denen die einzelnen Individuen angehalten waren auf ihr persönliches Glück zu verzichten, so zeichnen sich auch in der liberalisierten Welt Hindernisse und Unzulänglichkeiten immer klarer ab. Der Traditionalismus selbst kehrt auf obszöne Weise zurück in deren Öffentlichkeit und die Politik. Befreiungsversuche und Impotenz, Impotenz und Gewalt scheinen sich gegenseitig zu bedingen. Der Traum einer Welt ohne Hindernisse scheint dabei der größte Irrweg zu sein.



LUCIA MAMOS-MOREAUX

Dora est encore une adolescente qui découvre le monde. Toutefois son regard nous laisse croire de sa désolation aux aberrations de notre humanité, notre société. Elle se questionne...

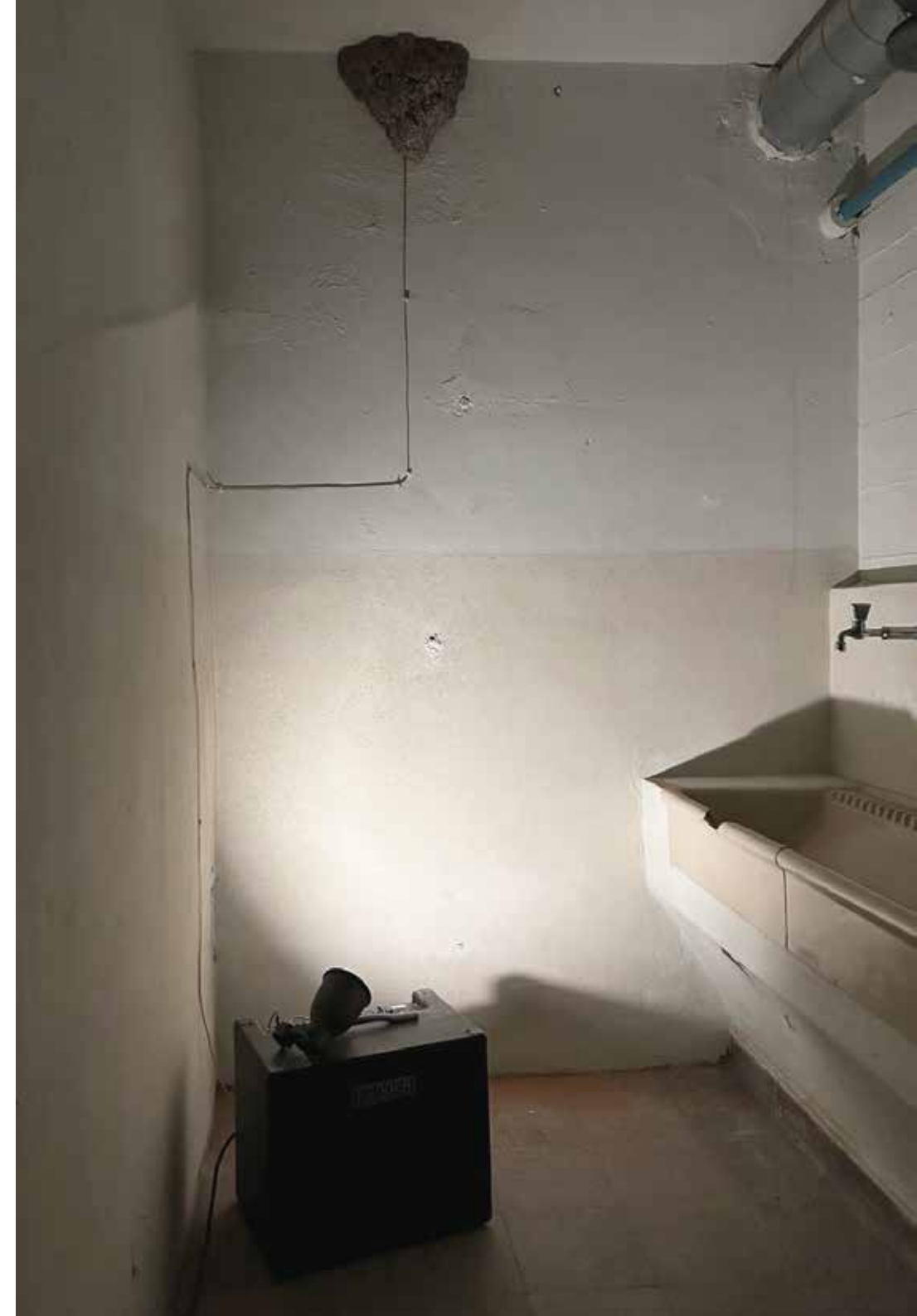




ALEXANDER MISCH

Alle Verbindungen zur Außenwelt sind abgeschnitten. Eine Störung im Stromnetz des Bunkers überträgt elektrische Resonanzen aus einer durch Irrwege entfremdeten und seit Jahren nicht betretenen Außenwelt in die dunklen Räume des Bunkers. Ein alter Schaltschrank ist dessen Resonanzkörper, vor dem sich die Bewohner des Bunkers wie um eine nährenden Feuerstelle sammeln, um die verformten und verzerrten Klänge der Außenwelt aufzunehmen.

Überlagernde Dauerschleifen auf elektrischer Gitarre und Bass imaginieren Erinnerungen an eine Außenwelt, welche akustisch mit der bedrohlichen Atmosphäre des schützenden Bunkers schwimmt.



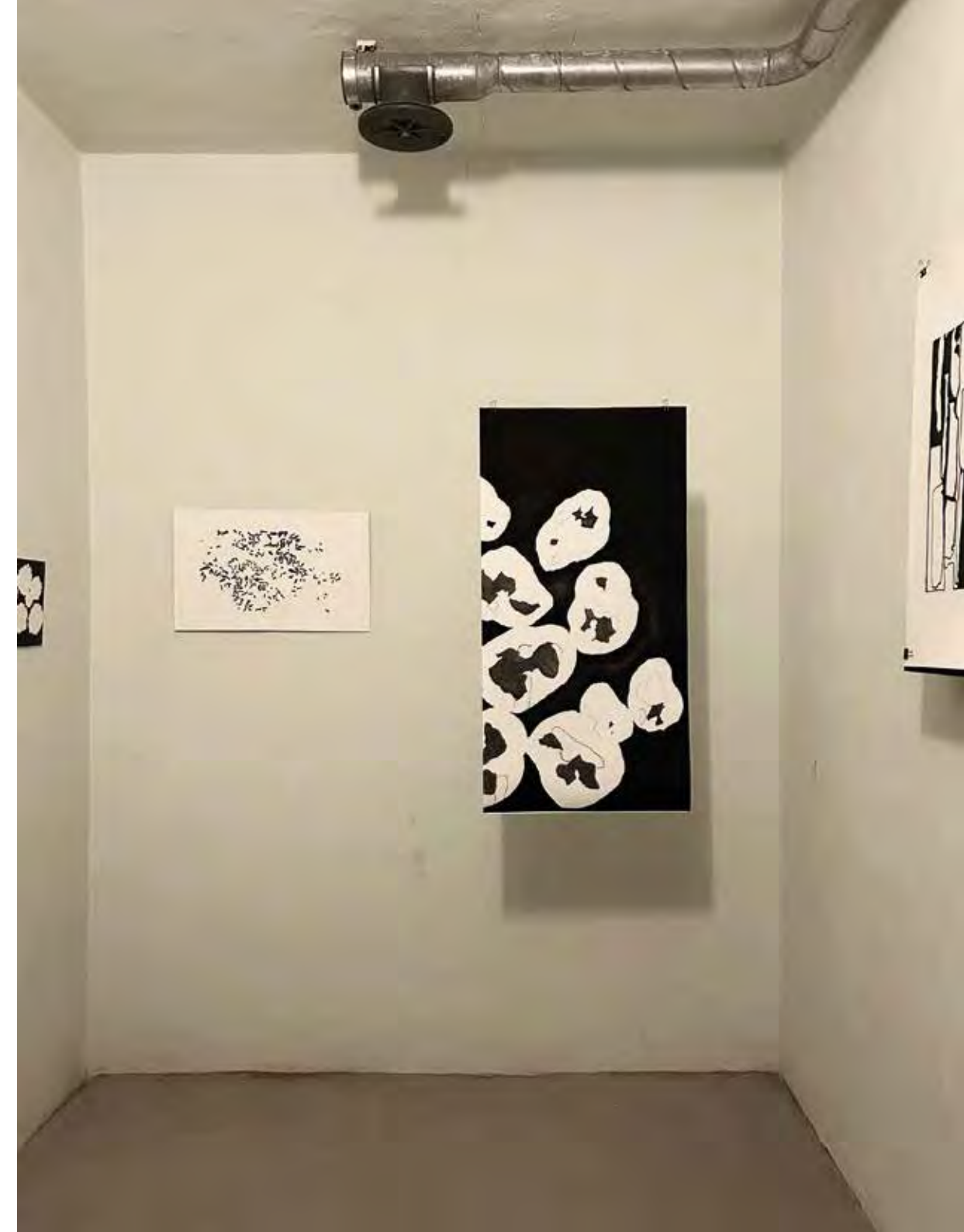
Ho scelto di confrontare la planimetria stilizzata dell'anfiplostilo, considerato base dell'architettura classica, quindi perfetto, normale (dipinto di colore „bleu cobalto“) e considerare simultaneamente le aberrazioni o alterazioni formali, geometriche ottiche, di questo modello (evidenziandole usando i colori „Bordeaux“ e „Giallo Ocra“). Ne risulta dalla sovrapposizione un'altra immagine, curvilinea, esasperata, di grande differenza con l'originale „normale“.





AMELIE MUNZ

Die Arbeit ‚Bruchstücke und Artefakte‘ beschäftigt sich mit dem Bunker als einem Ort der vollkommenen Abgrenzung zur Außenwelt. Mit dem Abtauchen in die Isolation des Bunkers scheint das Wissen über die reale Welt für einen Augenblick verloren zu gehen. Dem entgegen stellt die Arbeit eine Anhäufung von Fragmenten, Bruchstücken der Wahrnehmung. Diese sollen die Intuition befragen und die Sinnlichkeit als Mittel zur Beschreibung der Umwelt heranziehen.



PIA OBERMEYER



BARBARA PAOLETTI

I think that change is always a good thing in general, turns aren't wrong in themselves. It's what happens next that can be positive or negative.

The linear forms of my works have evolved into curved objects. The composition, although more rigorous, is lighter and the elements seem to float, fly

I don't know if this turn is positive or negative...



IWONA PISZCZELSKA

What if the screws joined forces and collectively resisted the screwdriver? Rebellion. Strike. Uprising. Revolution. What might emerge from such a confrontation?

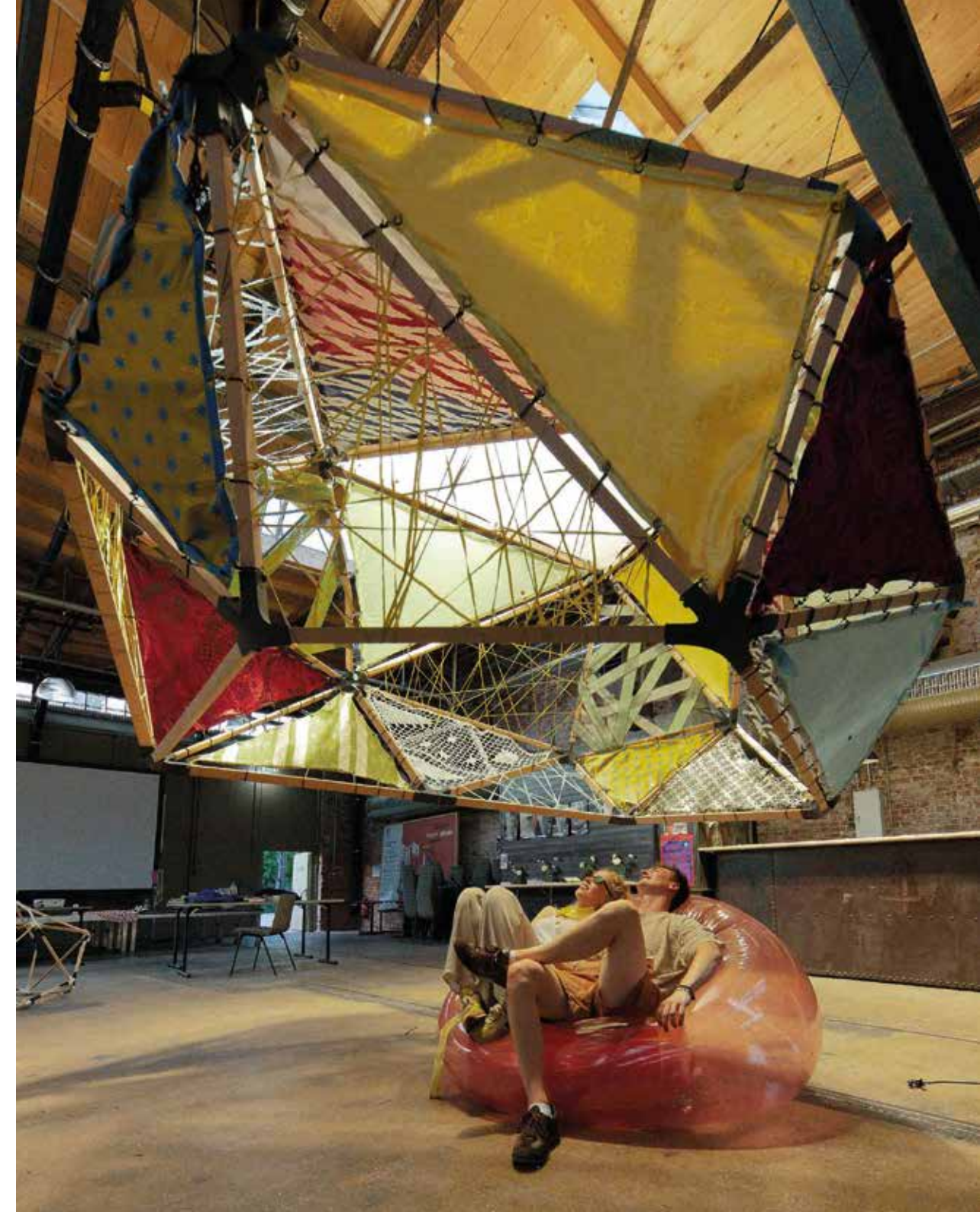
My artistic interests revolve around assemblage, collage, acrylic painting, and short forms of text. When creating assemblages, I use objects that engage the sense of touch – ordinary, everyday, seemingly trivial things. They become a pretext for reflection and for seeking a universal, timeless meaning.



GÖRAN POHL

"Dark Voices": Tonbänder verspinnen eine kristalline Holzkonstruktion mit dem Raum: ORWO- Video- und Tonbänder aus DDR- Produktion stehen für das Leben, für cineastischen Hochgenuss. Gleichzeitig für tiefste Abgründe .eines Abhörstaates, der diese Tonbänder als Abhörprotokolle gegen seine Bürger einsetzte.

Ein Statement für das pralle Leben und eine Kritik an der Technologie des Unrechts mit Hinweis auf KI- Gefahren. Das Gewebeplakat zeigt den Kristall für Heinrich Heine auf dem Loreley- Plateau. Deutschland, Frankreich, der Rhein, die Deutsche Romantik - ein Statement gegen Antisemitismus und für Völkerfreundschaft.



SILJA RIETHMÜLLER

Bunker: dunkel, eng, dicht zusammengepfercht.
Am Intimsten Ort keine Privatheit, selbst beim WC alles öffentlich, nur Vorhänge als Abtrennung
Eine Kabine hat einen Lamellenvorhang, der sich sanft im Luftzug bewegt, Licht, das von innen in den ansonsten dunklen Raum scheint, das leise Klackern der Lamellen, wenn sie in Bewegung aneinanderstoßen
Das irrige Versprechen von Licht, Luft, Draußen, Normalität



CLAIRE ROMAN-SOULIER



Printemps arabe, espoir déçu.



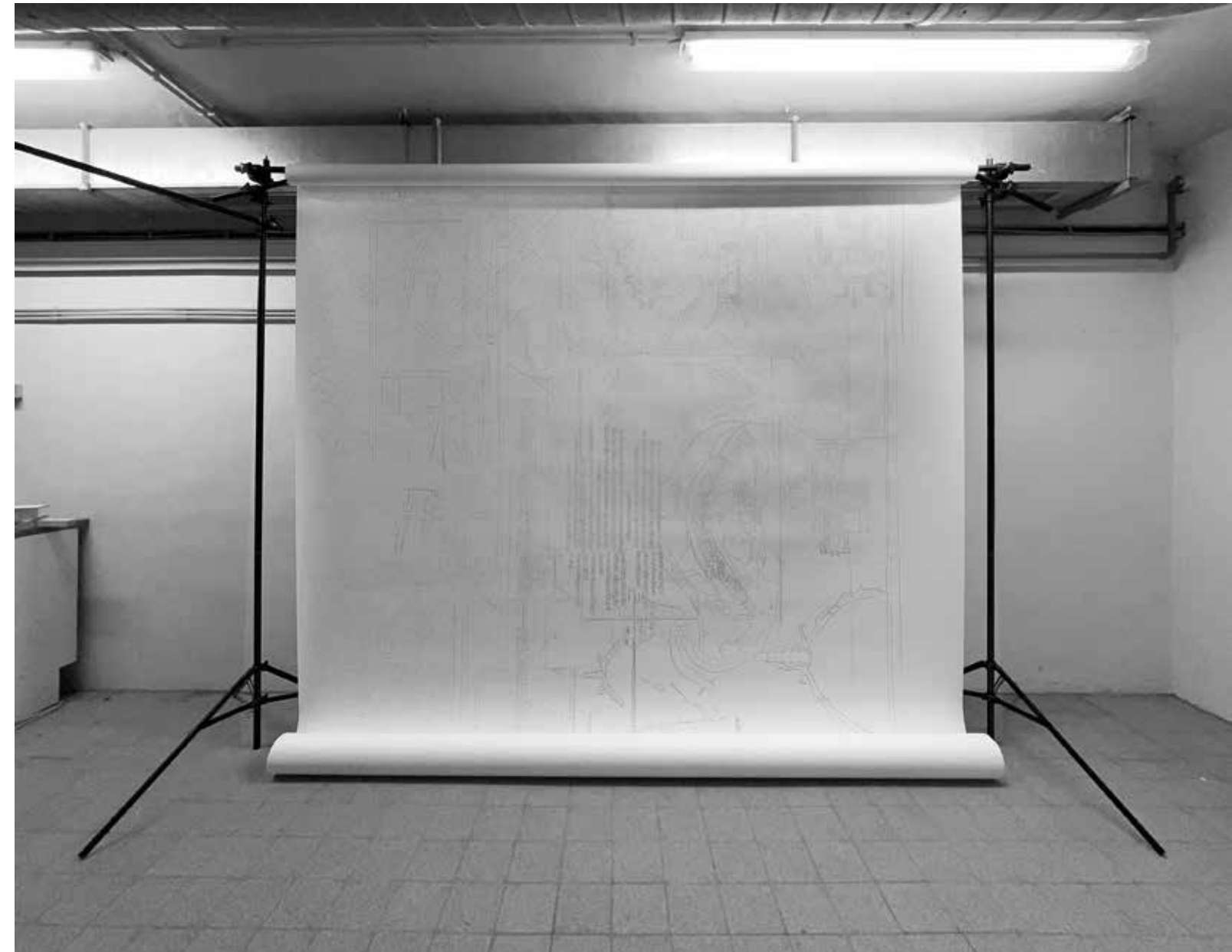
ANTONELLO RUSSO

In ottemperanza a un ordine di Dio, Noè disegna l'Arca come un'imbarcazione utile a preservare la vita. Descritta nella Genesi come una casa di enormi dimensioni munita di tetto, di porta laterale e di aperture, essa si rivela al mondo come un contenitore di destini. Sospesa tra archetipo e metamorfosi, tra permanenza e mutazione, l'Arca (leggi l'Architettura) naviga, adesso, lenta, in acque stagnanti. Una deriva, la sua, utile a palesare l'assenza di una proiezione in avanti. Silenziosa e possente, l'Arca ribadisce l'urgenza di una teoria operante. Servono occhi in grado di vedere e scegliersi una strada.

In compliance with a command from God, Noah designs the Ark as a vessel to preserve life. Described in Genesis as a house of enormous dimensions equipped with a roof, a side door, and openings, it reveals itself to the world as a container of destinies. Suspended between archetype and metamorphosis, between permanence and mutation, the Ark (read Architecture) now slowly navigates in stagnant waters. Its drift serves to convey the absence of a forward projection. Silent and powerful, the Ark reaffirms the urgency of an operative theory. Eyes capable of seeing are needed to choose a path.



Ich wollte einen Lebensraum bauen, der Anglizismen wie „safe space“, „trigger free environment“, „caring community“ und „community living“ verkörpert. Das Gebäude steht im Wald einer Metropole und ist eine Zusammenstellung mehrerer Krankenhaustypologien aus verschiedenen Jahrhunderten: vom Schlafsaal zum Einzelzimmer, vom Operationssaal zum Altar. Ein unaufgeregter Ort mit einer Bevölkerung, die sozialer Kontrolle und sozialer Bildung ausgesetzt ist und deren Studienthema das Besprechen und Verarbeiten von persönlichen Werdegängen und zwischenmenschlichen Beziehungen ist. Diese Anlage hat die Absicht, dass es in der bösen Welt draußen und in der guten Welt innen sorgenfreier und mit weniger Anspannung zugeht. So schlafen nachts alle besser.





„Selbst wenn das Bett in der häufigsten Richtung benutzt wird, ist es fast immer ein Katastrophenzeichen, darin zu mehreren schlafen zu müssen: Das Bett ist ein für die nächtliche Ruhe von nicht mehr als einer oder zwei Personen erdachtes Gerät. Das Bett ist also der Individualraum par excellence.“

Georges Perec, Träume von Räumen, S.22

MIKE SHEPLEY

“Created in 2014” North Coast 500 was claimed as “Scotland’s answer to Route 66” described as “a scenic route of just over 500 miles of stunning coastal landscapes, fairy-tail castles, beaches and ruins.”

From 1967-69, my post-graduate Town and Country Diploma “The Ring of the North” was a road-based strategy highlighting the potential for tourism up the East coast - Beuly, Cromarty, Dornoch, Sutherland and Caithness and along the North Coast. At that time, many roads were single-track and most road-based tourists headed west along Loch Ness in search of the mysterious Loch Ness Monster.



Intertwined interactions, history in modernity, Reggia di Caserta in other places. When Luigi Vanvitelli began building the residency for the french kings of Napoli in 1751, he sought for a different, brauder implementation of absolutist power in every interaction at the court. The watched became the watchers, the rules became the rulers. Positioned between Barock and Classizism, obscurity and enlightenment, the beginning of a new age finally meets its end underground.



The fear of AI may induce irreversible human decisions,
for better or for worst. Bionic extensions?



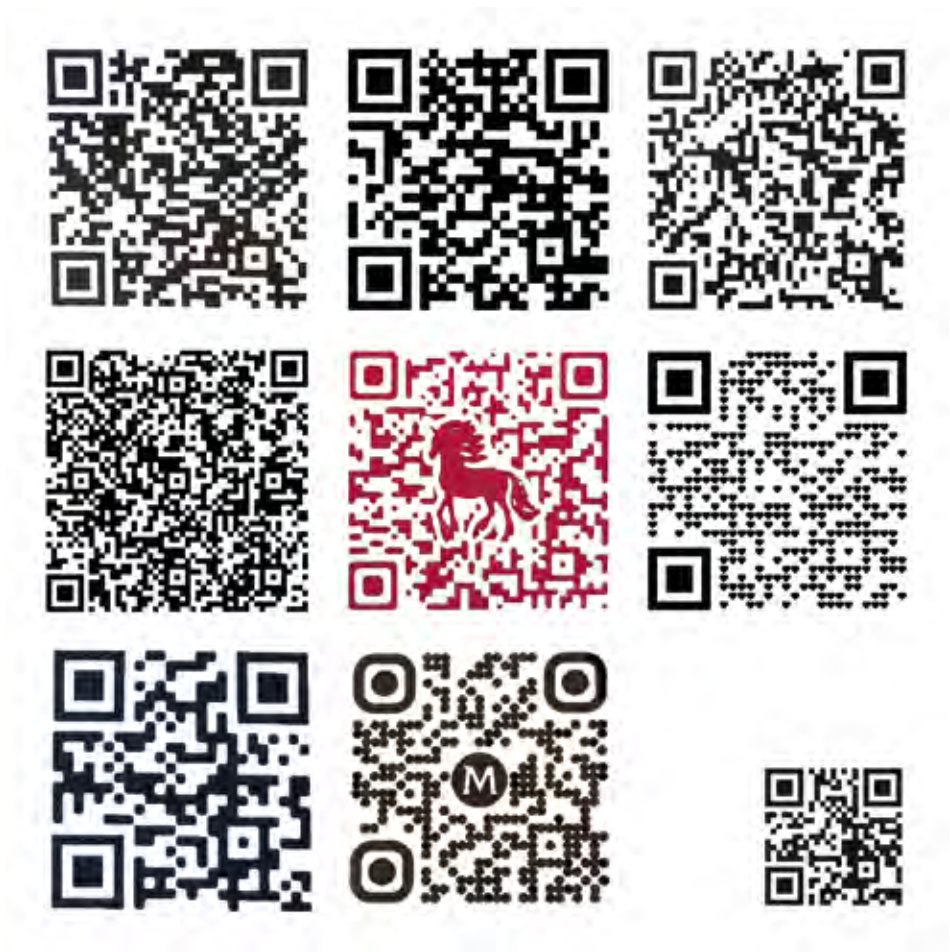
The layers suggest collision as the forms are caught in a moment of transformation making hard to find the wright direction.of the passing of time.



ULESKI (URSULA LESZKIEWICZ)



„Errance“ ou „Eclats Multiples“



Overconsumption, a disease oft he time.

Rotkäppchen und noch viel mehr.
Menschenverschwinden, Kindermorde, Frauenmorde
patentieren das Fortleben Rotkäppchens, indem ma-
nische Psychopathen im Alltag das Gesicht des Wolfes
annehmen. Noch viel weiter: die falschen Wege denun-
zieren jene der Mißernährung, der Mißbekleidung, so-
wie der amateurhaften, jedoch schlecht gemeisterten
Sportpraktiken, welche zu Unfällen führen.





NEHMT IHR UNS EINE- ANTWORTEN WIR ALLE!
Plakataktion,
initiiert vom aktivistischen Account @femizide_stoppen.

Does the path have to be wrong? The point of view depends on the person. You can create it, get confused, and then find the exit. Is this exit the right one? It's up to you. Play and find your way. The solution is not always obvious, although sometimes it is at hand. The work proposes a set of puzzle images that can be freely rearranged to find a solution. The inspiration came from a childhood puzzle game featuring squares that had to be moved within a limited frame to complete the image.



DANIELE ZANNIN

Una valigia posata a terra, può essere l'inizio di un percorso, anche verso una strada sbagliata. Non lo sappiamo, come non lo sapeva chi è partito prima di noi.

A suitcase left on the ground can be the beginning of a journey, even down the wrong path. We don't know, just as those who left before us didn't know.



Mein Vater Otto Zimmermann und sein Bruder Paul betrachteten ihren „Dienst“ als einfache Soldaten offenbar als eine Selbstverständlichkeit und stellten das System Nazideutschlands zu dieser Zeit nicht in Frage. Für den von der Schwerindustrie, der Chemieindustrie, den Banken usw. beschrittene IRRWEG zu einem GROSS-DEUTSCHLAND bedienten sie sich des Naziregimes. Diesen Wahnsinn erkannten damals überwiegend nur kritische linke und kommunistische Kräfte. Zu denen gehörten Otto und Paul Zimmermann nicht.



VERZEICHNIS DER AUSGESTELLTEN WERKE /
LIST OF WORKS IN THE EXIBITION

4 - 5 Marine Alexandre Sous-bois, 2025 60 x 50 cm Huile sur toile	12 - 13 Denis Bourion Détail 19 s, 2023, Lavis paper: 26,5 x 35 cm frame: 40,4 x 49,4 cm Lavis au brou de noix et encre de chine	20 - 21 Dino De Simone / Andrea di Tondo, Torre scala Lichtenstein/ Lichtenstein Tower Staircase, 2024 60 x 46 cm tempera e olio su tela + video	28 - 29 Fero Freymark Irrwege, 2016 100 x 100 cm Öl, Tusch	36 - 37 Finn Hartmann 37°C, 2025 Rauminstallation mit Infrarot-Heizgerät	44 - 45 Lucia Lazzarotto The World, 2025 38 x 60 cm Leporello 100 x 95 cm Mixed	54 - 55 Loris Moscheni ABERRAZIONI NELL'AN- FIPROSTILO, 2025 58 x 47 cm ACRILICO VINILICO SU CARTA DA SCENOGRAFIA	62 - 63 Barbara Paoletti GIALLO TESO, 2025 60 x 60 cm Acrylic on canvas with various material inserts
6 - 7 Giuseppe Arcidiacono doves of peace - colom- be della pace, 2025 42 x 29,7 cm collage	14 - 15 Arbo Ariane Boviatsis AIR CONDITIONNING, 2000 48 x 36 cm Acrylic painting on canvas	22 - 23 Heinrich Dyckmans Fallgruben Weg, 2025 30 x 110 x 210 cm Bodenobjekt verschiedene Materialien	30 - 31 Roland Gaden Sand man, 1978 40 x 50 cm gouache	38 - 39 Steffen Huth Fortschreibung nicht realisierter Entwürfe, 2025 8 Blatt 20 x 20 cm zusammengestellt in Rahmen 70 x 100 cm Radierung, farbig	46 - 47 Jan Leipold No Dick Hard Core Sex City, 2024 29 x 39 cm Collage	56 - 57 Manuel Müller Rammler, 2025 35 x 12 x 17 cm fotografische Dokumentation	64 - 65 Iwona Piszczelska CONFRONTATION, 2025 50 x 50 cm Assamblage
8 - 9 Moriz Bartmann Ulmensamen, 2024 Nesselstoff, Laken Installation	16 - 17 Stuart Campbell Beer and Sandwiches, 2025 40 x 40 cm Ink Sketch	24 - 25 Ingeborg Egner Irrwege, 2025 0,30m x 0,90m Foto auf Acryl	32 - 33 Gianfranco Gentile Death's selling cheap a grave, 2025 180 x 275 cm pastelli morbidi su telo di lino/ soft pastels on linen cloth	40 - 41 Urszula Krzyzanowska Weightless balance, 2025 40 x 50 cm Collage Print	48 - 49 Lucia Mamos-Moreaux Dora, 2023 46 x 38cm Huile/Toile	58 - 59 Amelie Munz Bruchstücke und Artefakte, 2025 Installation, Collage, Blueprint	66 - 67 Göran Pohl a.d.Serie "Colours and Crystals" 3 Arbeiten "Dark Voices" und "Kristall für Heinrich Heine", 2025 3x je 150x200x130 und 200x300 mixed (Buchenholz, 3D- Druck, Lack, Vi- deo- und Tonbänder). Gewebeplakat, Druck.
10 - 11 Francesco Boccanera Zoom-in, 2025 112 x 78 cm Digital photo processing of 19th century originals "cartes de visite" portraits	18 - 19 Antigoni Chrysostomou Wasserbunker, 2022 60 x 90 cm Photographie auf Alu Dibond	26 - 27 Erik Fleck Das Zeitalter der Angst I / II / III (Triptychon), 2025 je 70 x 50cm Betonbild	34 - 35 Matthias Gröne Liebliches Taubertal, 2024 40 x 50 cm Silkonharzfarben auf Preßspan grundiert	42 - 43 Phil Lavery Liminal Constructs I 2025, 35 x 35 cm Archival Pigment Print on Japanese Washi./ edition 1/5 with 3AP	50 - 51 Margarete Miklautsch FarbZeit, 2023 - 2024 Aquarell- und Wasserfarbe	60 - 61 Pia Obermeyer Serie Großformat - Bunker Diakonissen- platz Stuttgart, 2025 218 x ca 800 cm Installation, Kohlezeichnung	

VERZEICHNIS DER AUSGESTELLTEN WERKE /
LIST OF WORKS IN THE EXIBITION

68 - 69	76 - 77	82 - 83	90 - 91	98 - 99
Silja Riethmüller	Philipp Schaugg	Maximilian Sinn	Catherine Winogradoff	Daniele Zannin
Vorhang, 2025	Hôtel-Dieu de Lyon (lits	van Wittel, 2025	Wrongs ways - Over-	Hand baggage.
variabel (hier: 200 x 80 cm)	pour un monde meilleur),	0.01 x 2.05 x 2.88 cm	consumption, 2025	A wrong Way?, 2025
mixed media	God's House of Lyon (beds	Installation	60 x 60 cm	45 x 20 x 30 cm
Lammellenvorhang,	for a better world),		digital	Installation
Projektion	2024 - 2025	84 - 85		
	Variable Abmessungen	Vasile Toch	92 - 93	100 - 101
70 - 71	(Installation)	Brain sprouting a bio-	Sonia Winogradoff	Jim Zimmermann
Claire Roman-Soulier	1009 x 315 cm (Zeichnung)	nic extension, 2025	Wrong Way , 2025	Gefallen für Groß-
Printemps arabe, 2022	Zeichnung Graphit auf Papier	60 x 50 cm	40 x 40 cm	deutschland, 1941
46 x 55 cm		Print on canvas 1/5	Photomontage	10 x 15 cm
oil	78 - 79			Feldpostkarte original
	Romi Schnitzler	86 - 87	94 - 95	
72 - 73	260 x 310 x 240, 2025	Traian Stafie	Gabriela Youssef	
Antonio Ruffino	29,7 x 21 cm / 90 sec	Knot of Opposites, 2025	FEMIZIDE STOPPEN!, 2025	
Costruzione, 2025	Fragment / Video	45 x 60 cm	Performance	
8 x 8 x 24,5L		mixed media on paper		
Assemblage	80 - 81		96 - 97	
	Mike Shepley	88 - 89	Renata Zambrzycka	
74 - 75	North Coast 500 - An	Uleski (Ursula Leszkiewicz)	Labyrinth, 2025	
Antonello Russo	Aberration, 2023 - 2025	40 x 40 x 4 cm	114 x 114cm cm	
L'ARCA, 2025	60 x 40 cm	Acrylique / Mixt / Toile	acryl	
60 x 60 cm	HD Gyclee print remarqued			
Acrilico su tela	in acrylic and inks. "Ring of			
	the North" route map			
	superimposed verso onto			
	acrylic glass clear of artwork			

AUSSTELLEND KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

DEUTSCHLAND

Bartmann Moriz
Chrysostomou Antigoni
Dyckmans Heinrich
Egner Ingeborg
Fleck Erik
Freymark Fero
Gröne Matthias
Hartmann Finn
Huth Steffen
Leipold Jan
Miklautsch Margarete
Misch Alexander
Müller Manuel
Munz Amelie
Obermeyer Pia
Pohl Göran
Riethmüller Silja
Schaugg Philipp
Schnitzler Romi
Sinn Maximilian
Youssef Gabriela
Zimmermann Jim

FRANKREICH

Alexandre Marine
Bourion Denis
Boviatsis Ariane
Gaden Roland
Mamos-Moreaux Lucia
Roman-Soulier Claire
Stafie Traian
Uleski (Ursula Leszkiewicz)
Winogradoff Catherine
Winogradoff Sonia

EXHIBITING ARTISTS

ITALIEN

Arcidiacono Guiseppe
Boccanera Francesco
De Simone Dino + Di Tondo Andrea
Gentile Gianfranco
Lazzarotto Lucia
Moscheni Loris
Paoletti Barbara
Ruffino Antonio
Russo Antonello
Zannin Daniele

POLEN

Krzyzanowska Urszula
Piszcelska Iwona
Zambrzycka Renata

SCHOTTLAND

Campbell Stuart
Lavery Phil
Shepley Mike
Toch Vasile

IMPRESSUM

Vereinigung kunstschaftender Architektinnen und Architekten
Ligne et Couleur Stuttgart e.V.
c/o Silja Riethmüller
Eltinger Straße 45
70195 Stuttgart
info@ligne-et-couleur.de
www.ligne-et-couleur.de

Präsidentin: Silja Riethmüller
Vize-Präsident: Göran Pohl
Kassenwart: Erik Fleck

Redaktion und Gestaltung Katalog:
Pia Obermeyer, Silja Riethmüller

copyright: Ligne et Couleur Stuttgart eV.
Stuttgart 2025



Alexandre Marine
Arcidiacono Guiseppe
Bartmann Moriz
Boccanera Francesco
Bourion Denis
Boviatsis Ariane
Campbell Stuart
Chrysostomou Antigoni
De Simone Dino /
Di Tondo Andrea
Dyckmans Heinrich
Egner Ingeborg
Fleck Erik
Freymark Fero
Gaden Roland
Gentile Gianfranco
Gröne Matthias
Hartmann Finn
Huth Steffen
Kryzanowska Urszula
Lavery Phil
Lazzarotto Lucia
Leipold Jan
Mamos-Moreaux Lucia
Miklautsch Margarete

Misch Alexander
Moscheni Loris
Müller Manuel
Munz Amelie
Obermeyer Pia
Paoletti Barbara
Pohl Göran
Riethmüller Silja
Piszcelska Iwona
Roman Claire
Ruffino Antonio
Russo Antonello
Schaugg Philipp
Schnitzler Romi
Shepley Mike
Sinn Maximilian
Toch Vasile
Traian Stafe
Uleski
Winogradoff Catherine
Winogradoff Sonia
Youssef Gabriela
Zambrzycka Renata
Zannin Daniele
Zimmermann Jim